

Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat

(Apostelgeschichte 4, 3-12; Luther 2017)

- 3 Und sie legten Hand an sie und setzten sie gefangen bis zum Morgen; denn es war schon Abend.
- 4 Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer stieg auf etwa fünftausend.
- 5 Als nun der Morgen kam, versammelten sich ihre Oberen und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem,
- 6 auch Hannas, der Hohepriester, und Kaiphas und Johannes und Alexander und alle, die vom Geschlecht der Hohenpriester waren;
- 7 und sie stellten sie in die Mitte und fragten sie: Aus welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan?

Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat

(Apostelgeschichte 4, 3-12; Luther 2017)

- ⁸ Petrus, voll des Heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr Oberen des Volkes und ihr Ältesten!
- ⁹ Wenn wir heute wegen der Wohltat an dem kranken Menschen verhört werden, wodurch er gesund geworden ist,
- ¹⁰ so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch.
- ¹¹ Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist.
- ¹² Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

Das Berliner Schloss



© Asio otus / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0 (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berlin-BerlinerSchloss-1-Asio.jpg>), „Berlin-BerlinerSchloss-1-Asio“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Negative Meinungen zur Kuppelinschrift (Beispiele):

- Symbole der christlich-kolonialen Herrschaft
- Passt nicht zu einem Universalmuseum und Ausstellungszentrum wie dem Humboldt-Forum
- Ausgrenzung anderer Religionen
- Widerspricht der Weltoffenheit, die das Humboldt Forum auszeichnet
- Anti-revolutionäre, anti-demokratische politische Agenda eines preußischen Königs

Die staatliche „Stiftung Humboldtforum im Berliner Schloss“ stellte daraufhin neben der Kuppel auf der Dachterrasse eine Tafel mit diesem Text auf: „Alle Institutionen im Humboldt Forum distanzieren sich ausdrücklich von dem Alleingültigkeits- und Herrschaftsanspruch des Christentums, den die Inschrift zum Ausdruck bringt.“

<https://www.bz-berlin.de/meinung/kolumne/kolumne-mein-aerger/bundesregierung-will-bibeltext-an-der-schlosskuppel-verhuellen>; 31.10.2022,

Die Inschrift:

"Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, denn in dem Namen Jesu, zu Ehre Gottes des Vaters. Dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind.,,

(Apostelgeschichte 4,12 und Philipper 2,10)

1. Teil, Apostelgeschichte 4, 8-13

„...Petrus, voll des Heiligen Geistes, sprach zu ihnen: >>Ihr Oberen des Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen der Wohltat an dem kranken Menschen verhört werden, wodurch er gesund geworden ist, so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch. Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. **Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.**<< Sie sahen aber den Freimut des Petrus und Johannes und wunderten sich; denn sie merkten, dass sie ungelehrte und einfache Leute waren,....„

2. Teil, Philipper 2, 1-11

"Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. **Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind**, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, **zur Ehre Gottes, des Vaters.** „